

# Schulwegeplan der Parkschule Essingen

Sicher auf dem Weg zur Schule



## Für die Eltern von Schulanfängern gilt:

**Der wichtigste Beitrag zur Sicherheit Ihres Kindes ist das praktische Training des Schulweges.**

- Gehen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind bereits einige Zeit vor dem ersten Schultag den Schulweg in beiden Richtungen mehrmals ab. Wählen Sie dabei nicht den kürzesten Weg, sondern den **gefährlosesten** - den Weg, bei dem man die Straße an **Fußgängerampeln** (auf der Hauptstraße nur am Schlosspark und vom Rathaus Richtung Schule) und sonst an übersichtlichen Stellen queren kann.

### **Fahrbahnüberquerung**

- Wenn eine Straße ohne Fußgängerquerungshilfe (d.h. ohne Zebrastreifen, ohne Mittelinsel oder Ampel) überquert werden muss, sollte dies grundsätzlich an Kreuzungen und Einmündungen geschehen und nicht an Streckenabschnitten dazwischen.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, wie man vorsichtig und nicht zu dicht (!) an die Bordsteinkante herantritt, dass man dort wartet und wohin man den Blick richtet (erst nach links, dann nach rechts und danach nochmals nach links) und wie man die Fahrbahn überquert - nämlich flott und auf geradem Weg und mit Blickkontakt zu herankommenden Autofahrern.
- An Einmündungen und Grundstückseinfahrten ist die Sicht oft durch Mauern, Hauskanten oder Sträucher versperrt. Klären Sie Ihr Kind über diese Gefahr auf und zeigen Sie ihm, dass man hier sehr vorsichtig sein muss.

### **Fahrbahnüberquerung an einer Ampel mit Fußgängersignal**

- Mit dem Umschalten des Fußgängersignals von „Grün“ auf „Rot“ beginnt die sogenannte „Räumzeit“ (Schutzzeit). D.h. Fußgänger, die sich zu dieser Zeit noch auf dem Überweg befinden, können die Fahrbahn noch sicher und gefahrlos überqueren.  
Deshalb gilt: **Nicht an den Ausgangspunkt zurücklaufen, sondern zügig zur anderen Fahrbahnseite gehen!**

**Gleichzeitig ist es außerordentlich wichtig, dass Sie Ihrem Kind die Verkehrszusammenhänge bewusst machen:**

- Wie unglaublich schnell ein Auto, das noch weit entfernt scheint, herangekommen ist; welch lange Strecke ein Auto beim Bremsen braucht, ehe es zum Stillstand kommt; auch dass ein Autofahrer ein einzelnes Kind vielleicht gar nicht bemerkt, weil er so viel anderes beachten muss.
- **Wiederholen Sie immer wieder die wichtigsten Regeln:**  
Niemals zwischen geparkten Autos auf die Fahrbahn treten !

- Niemals einfach über die Fahrbahn laufen, weil auf der gegenüberliegenden Fahrbahnseite jemand ruft oder winkt !
- Niemals bei Rot die Straße queren !
- Nach einigen solcher Schulwegübungen sollte dann umgekehrt Ihr Kind Mutter oder Vater "führen", um so die selbstständige Bewältigung seines Schulweges zu lernen.
- Gut und wertvoll ist es, die ersten Alleingänge des Kindes zur Schule unerkannt aus der Entfernung zu beobachten. So können Sie sehen, ob sich Ihr Kind auf seinem Schulweg richtig verhält oder ob Sie das Schulwegtraining nochmals wiederholen müssen.
- Sorgen Sie durch helle Kleidung mit leuchtenden Farben, reflektierenden Streifen etc. dafür, dass Ihr Kind vom Autoverkehr wahrgenommen wird.

### **Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule fahren bzw. von der Schule abholen:**

- Befördern Sie Kinder niemals ohne korrekte Sicherung im Kindersitz oder Sitzkissen, auch nicht auf kurzen Strecken !

Dazu ein Zitat der *Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V.*:

*„In besonderem Maße wird die Gefahr für Kinder als Mitfahrer in Kraftfahrzeugen auch von Eltern unterschätzt. Deshalb muss gerade bei den „Eltern-Taxis“ auf die korrekte Sicherung im Kindersitz oder Sitzkissen - auch auf kurzen Strecken - geachtet werden.*

*So werden bei den landesweiten Gurtkontrollwochen der Polizei regelmäßig mehrere hundert Verstöße gegen die ordnungsgemäße Sicherung von Kindern in Fahrzeugen festgestellt.“*

- Halten Sie so an, dass Ihr Kind zum Gehweg hin aussteigen / einsteigen kann und die Straße nicht queren muss !
- **Schulparkplatz:** Lassen Sie Ihre Kinder gleich am Anfang des Parkplatzes auf der Schlossparkseite aussteigen. Dort gibt es eine kleine **Treppe zum Gehweg** entlang des Parks, damit die Kinder nicht über den Parkplatz gehen müssen.

**Denken Sie nicht nur an Ihre eigenen, sondern auch an andere Kinder: Beim Rangieren und Rückwärtsfahren (nicht nur bei Nebel, Regen oder Schneefall) besteht die Gefahr, dass Kinder übersehen werden!**

Als Alternative bietet sich der Parkplatz unterhalb der Schule an, von wo aus ihre Kinder die Schule über den Treppenaufgang direkt erreichen können.

Schulwegeplan in Kartenansicht auf:



## Das verkehrssichere Fahrrad

Ein **sicheres Fahrrad** sollte immer folgende **Merkmale besitzen**:

### **Rahmen:**

Keine Risse, nicht verbogen, leicht und stabil. Freie Gewindegänge müssen mit Hutmuttern abgedeckt sein.

### **Bremsen:**

Vorder- und Hinterradbremse. Bremskraft beider Bremsanlagen muss gut dosierbar und darf nicht zu „aggressiv“ sein. Bremshebel für Vorderrad muss vom Kind beim Halten des Lenkers sicher ergriffen werden können.

**Schutzbleche:** Ohne scharfe Kanten, möglichst umbördelt. Ein Kleidernetz am Hinterrad schützt zusätzlich.

**Klingel:** Funktionierende und hell tönende Klingel.

**Beleuchtung:** Scheinwerfer und Rücklicht, jeweils zwei Seitenreflektoren in den Rädern, weißer Frontrückstrahler, großer roter Rückstrahler hinten und ein weiter Rückstrahler / Katzenauge im Rücklicht.

**Lenker / Sattel:** In der richtigen Höhe fest gegen Verdrehen montiert. Verdickungen an den Lenkerenden schützen die Hände der Kinder beim seitlichen Sturz.

**Schutzkleidung:** Fahrradhelm. Dieser sollte angenehm zu tragen, richtig angepasst und mit einem Prüfzeichen versehen sein. Helle, in signalfarben gehaltene Kleidung verbessert die Erkennbarkeit.

### **Lern- und Übungsphasen machen fit! Unsere Tipps hierzu:**

#### **Gleichgewicht einüben!**

**Geschwindigkeit anpassen!** (Gespür für die eigene Fahrgeschwindigkeit – eher schnell / eher langsam vermitteln. Verzögern / Bremsen auf Anweisung und bei plötzlichen Hindernissen üben. Kinder können Geschwindigkeiten von Fahrzeugen / Personen nicht zuverlässig einschätzen und bei drohender Gefahr nicht sofort und angemessen stark abbremsen. Kurven in verschiedenen Radien fahren.

#### **Gefahren im Verkehrsraum vermitteln!**

- Entwicklungsbedingt reagieren Kinder spontan auf Reize und Ereignisse in ihrem Umfeld. Spielkameraden, Eltern oder Spielabläufe erwecken ihre Aufmerksamkeit. Die Konzentration auf den Fahrvorgang und das Verkehrsgeschehen wird beeinträchtigt. Die Kinder sind abgelenkt. Die Erfahrung, Geräusche der richtigen Quelle und Richtung zuzuordnen, ist noch nicht vorhanden.  
Erst im Alter zwischen 8 – 14 Jahren entwickelt sich das Kind entsprechend seiner individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse zu einem selbständigen Radfahrer.
- Radausfahrten der Familie fördern die Begeisterung am sicheren Radfahren und den Lernprozess, sofern sich die Älteren vorbildlich verhalten.
- Abstände zu mitspielenden, mitradelnden Personen, zu Bordsteinkanten und anderen festen oder beweglichen Hindernissen trainieren.
- Das einhändige Fahren und Richtungszeichen mit der Hand üben.

**Wählen Sie für alle Übungsphasen einen möglichst geschützten Verkehrsraum!**

**Kinder, die kein entsprechend der Straßenverkehrszulassung ausgerüstetes Fahrrad führen können, dürfen auf ausgewiesenen Radwegen – auch unter Aufsicht – nicht fahren!**

**Keine Experimente und**

**Mutproben im Verkehr!**

